

## Wiesemann, Georg - GR-PR im aktiven Dienst

---

**Von:** Pastoralbüro Turmhochsechs <pastoralbuero@turmhochsechs.de>  
**Gesendet:** Freitag, 17. Juni 2022 19:00  
**An:** Wiesemann, Georg - GR-PR im aktiven Dienst  
**Betreff:** [Newsletter Turmhochsechs] 2022-17 - Newsletter zum 12. Sonntag im Jahreskreis C

[Online anschauen](#)



**Newsletter der Pfarreiengemeinschaft  
Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West in  
Düsseldorf.**

### #17-2022 - Newsletter zum 12. Sonntag im Jahreskreis C



Liebe Leserinnen und Leser,

mit der bei strahlendem Sonnenschein besonders festlichen Stadt-Fronleichnamsprozession hat das Katholische Düsseldorf gestern in der Monstranz Christus durch die Straßen unserer Stadt getragen. Ganz bewusst nicht, wie Stadtdechant Frank Heidkamp in seiner Predigt sagte, um irgendwem die Pracht der katholischen Kirche zu zeigen. Im Gegenteil: Kirche müsse sich verändern, müsse nah bei den Menschen sein - weil Jesus Christus nah bei den Menschen sein will und wir ihn dorthin tragen sollen. Dass die Zahl der Mitfeiernden an die Zeiten vor der Corona-Pandemie anknüpfen konnte (und dass viele Menschen aus unserem Seelsorgebereich auf dem Marktplatz oder eine der beiden Familienmessen im Maxhaus und der Maxkirche mitgefeiert haben), ist ein gutes Zeichen; Kirche "geht" und Kirche geht weiter, trotz der zahlreichen Krisen, die uns immer noch (und immer wieder neu) erschüttern.

Wie Kirche auch gehen kann, das könnt ihr und können Sie bereits an diesem Sonntag in St. Antonius erleben: Dort eröffnen wir die Ausstellung "Zwischen Himmel und Erde - Christliche Feste spielend verstehen". Dank des großen Engagements der Gemeindeferentinnen Monika Lingnau und Katica Engel sowie zahlreicher weiterer Engagierter ist es gelungen, die Ausstellung in einer modernisierten Form für einige Jahre nach St. Antonius zu holen. Dort kann sie von Gruppen (KiTa's, Schulen, Familienkreisen, ...) und Einzelpersonen angesehen oder besser: erlebt werden. Am Sonntag geht's um 12:30 Uhr mit einem Segensgottesdienst los; anschließend gibt es ein kleines Familienfest rund um St. Antonius.

Ebenfalls in der kommenden Woche startet ein offenes Angebot für Frauen im Forum von St. Martin. Beim "Internationalen Frauencafé" sind Frauen unterschiedlicher Nationalität, Religion, Sprache und

Herkunft eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Erzählen Sie gerne davon weiter und laden Sie Frauen in Ihrer Umgebung dazu ein - oder kommen Sie selbst vorbei.

Eine gemeinsame Sprache zu sprechen, das erzeugt Gemeinschaft und im Idealfall Einheit. Unsere Gemeindeassistentin Andrea Kühn hat in ihrem Geistlichen Wort Jesu Rede von der Einheit aufgegriffen und ihre Folgen für unser Kirche-Sein meditiert. Das Thema bleibt aktuell, auch wenn wir das Geistliche Wort mit einer Woche Verspätung auf den Newsletter-Weg bringen.

Manchmal braucht es aber auch einen, der mit einer mutigen Aussage, mit der er zunächst alleine dasteht, neue Räume oder Blickweisen eröffnet. Manche haben die Predigt von Stadtdechant Frank Heidkamp so gehört. Ganz sicher zählt aber die Antwort, die Petrus auf die Frage von Jesus gibt, für wen seine Jünger ihn halten, zu den großen Aussagen: Du bist der Christus, der Messias. Wer ist Jesus Christus für uns? Und wie weit zu gehen sind wir in seiner Nachfolge bereit?

Euch und Ihnen ein gesegnetes Wochenende - und vielleicht bis Sonntag in St. Antonius.

Herzliche Grüße Eure und Ihre Webredaktion turmhochsechs, Petra Klischan, Hans-Jürgen Neef und Georg Wiesemann

Zwischen Himmel und Erde

## Eröffnung der Ausstellung mit Segensgottesdienst und Familienfest



Am Sonntag, 19. Juni um 12:30 Uhr ist es endlich soweit: In St. Antonius öffnet die Mitmachausstellung "Zwischen Himmel und Erde - Christliche Feste spielend verstehen". Die Eröffnung startet mit einem Segensgottesdienst; daran schließt sich ein Fest rund um St. Antonius und die Möglichkeit an, die Ausstellung zu erleben. Zum Hintergrund veröffentlichen wir hier auch die Pressemeldung der Stadtkirche.

[Weiter lesen](#)

Neues Angebot in St. Martin

## Internationales Frauencafé



Wir freuen uns über ein neues Angebot im Forum St. Martin: Jeden Donnerstag, ab dem 23. Juni, von 16 bis 18 Uhr bieten wir einen Treffpunkt für Frauen in der Nachbarschaft an. Eine Möglichkeit untereinander in Kontakt zu treten, sich kennenzulernen und sich auszutauschen:

[Weiter lesen](#)

## Geistliches Wort

# Einheit der Christen



Ihr alle seid durch den Glauben  
Söhne Gottes in Christus Jesus.  
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,  
habt Christus angezogen.  
Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,  
nicht Sklaven und Freie,  
nicht männlich und weiblich;  
denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.  
28

Gal 3,26-

Liebe Schwestern und Brüdern in Christus,

vielleicht wundern sich manche von Ihnen über die von mir hier bewusst gewählte Anrede in diesem Vorwort. In den Ordensgemeinschaften ist diese Anrede üblich. In unserem Alltag als Gemeinde, hören wir sie zumeist seltener. Trotz aller Fremdheit, die der Gebrauch der Anrede mit sich bringen kann, bringt sie entscheidende Punkte unseres Christseins zum Ausdruck. Der eine Punkt betrifft die Beziehung unter uns Christen. Sie soll nicht anonym sein, sondern geschwisterlich. Der andere Punkt betrifft den Auftrag der Einheit in Christus durch das Sakrament der Taufe, das uns zu Geschwistern macht.

Mit der Einheit in Christus steht es bisweilen schwierig. Man denke nur an die verschiedenen konfessionellen Richtungen: römisch-katholisch, evangelisch, lutherisch, orthodox, um nur einige zu nennen. Trotz vieler ökumenischer Bemühung ist doch eine vollständige Einheit auch nach vielen hundert Jahren noch nicht hergestellt. Und man denke an die verschiedenen Uneinigkeiten innerhalb unserer römisch-katholischen Kirche: Die Frage nach dem Pflichtzölibat für die Priester, die Frage nach Zulassung der Frau zur Priester- oder Diakonenweihe.

Vor dem Hintergrund unserer Geschwisterlichkeit und auch des ausdrücklichen Auftrags der Einheit in Christus, dürfen wir uns mit der Uneinigkeit nicht zufriedengeben. Wenn Geschwisterlichkeit und

Einheit in Christus durch die Taufe unser „Prägemal“ ist, dann ist es unsere ureigene Berufung als Christen, alles Nötige zu tun, um diese Einheit, in die wir berufen sind, anzustreben. Immer und immer wieder uns neu darum zu bemühen. Wohl wissend, dass wir eine vollendete Einheit nicht „machen“ können, sondern diese durch Christus selbst bewirkt wird. Aber auch hier ist es wie in vielen anderen Punkten: Ohne unser freiwilliges dazutun geht es nicht.

Ein Patentrezept zur Lösung der Uneinigheiten gibt es nicht. Dennoch können wir uns an zwei Dingen orientieren. Zum einen an Christus selbst, der immer wieder von jedem von uns und auch von uns als Gemeinschaft in den Mittelpunkt gestellt werden muss.

Und an der einfachen Regelung: Tun wir alles das, was uns mehr zur Einheit führt und unterlassen wir alles das, was uns von dieser Einheit wegtreibt. Gerade dann, wenn sich Meinungen und Standpunkte verhärten.

Andrea Kühn  
Gemeindeassistentin

[Weiter lesen](#)

---

Pfarreiengemeinschaft Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West  
Helmholtzstr. 42  
40215 Düsseldorf

[www.turmhochsechs.de](http://www.turmhochsechs.de)

[Abmelden](#)

[Online anschauen](#)